

Rundschreiben Februar 2016

Liebe Mitglieder und Freunde – Hyvät jäsenet ja ystävät!

Hier unser Programm für Februar – April
Das nächste Rundschreiben erscheint Mai 2016

Veranstaltungen

Stammtisch

Unser Stammtisch findet am jeweils **zweiten Montag** des Monats um 19.00 Uhr statt; im Winterhalbjahr im Casa Toscana/Scandic Hotel (gegenüber vom Bahnhof)
Der Stammtisch ist für jedermann offen, so sind auch eure Freunde willkommen!

Mo 8.2. 19.00 Uhr Stammtisch im Casa Toscana
Mo 14.3. 19.00 Uhr Stammtisch im Casa Toscana
Mo 11.4. 19.00 Uhr Stammtisch im Casa Toscana
Mo 9.5. 19.00 Uhr Stammtisch im Casa Toscana

Jahresversammlung

Die TSSY Jahresversammlung wird am **Do 21.4.2015 um 18.00 Uhr im Järvenpää-Haus**.

Vor Beginn der Jahresversammlung haben wir eine Einführung, „**Meister Eckhart, Leben und Wirken**“, von Dr. **Erik A.Panzig**, Hauptpastor an der Deutschen Gemeinde in Helsinki. Vortrag in Deutscher Sprache, Fragen auch in Finnisch möglich.

Die Jahresversammlung selbst beginnt dann ca. 19 Uhr. Herzlich Willkommen!

Vorteile für Mitglieder

Finnlines: 15% Rabatt gibt es für Personen, Hütten und Fahrzeugen der Standardpreisklasse zwischen Helsinki und Travemünde (beide Richtungen). Der Buchungskode ist SSYL. (Achtung: bei Abfahrt muss die Mitgliederkarte vorgezeigt werden!).
Buchungshinweise sowie weitere Informationen sind auf folgender Internetseite zu finden: www.ssyl.fi.

Hinweise auf andere Veranstaltungen

Deutsche Bibliothek, Pohjoinen Makasiinikatu 7, Helsinki

Fr 12.2. 19.00 Uhr "Bergfieber – Hüttenwartinnen im Porträt" Szenische Lesung mit Fotoshow mit *Daniela Schwegler*

Mit ihrem Buch "Traum-Alp – Alplerinnen im Portrait" ist der Schweizer Autorin Daniela Schwegler vor zwei Jahren ein eindrücklicher Bestseller gelungen. Nun besucht sie uns erneut in Finnland mit einem neuen Buchprojekt aus der Bergwelt. Daniela Schwegler liest aus ihrem neuen Buch "Bergfieber. Hüttenwartinnen im Porträt" und zeigt wieder wundervolle Reportagebilder aus dem Buch, dieses Mal von den Fotografen Vanessa Püntener und Stephan Bösch.

Deutsche Kirche, Bernhardinkatu 4, Helsinki

09.03. Mittwoch, 19 Uhr **Kirchenkonzert**

Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem, KV 626 (Süssmayr-Version)

Deutsch-Finnischer Chor, Stora-Orchester

Solisten: *Hedwig Paulig*, Sopran, *Niina Keitel*, Alt, *Niall Chorell*, Tenor, *Rolf Broman*, Bass

Leitung: *Riitta Laine*

Karten im Vorverkauf € 15 / 10 (dg.sekretariat@evl.fi), Abendkasse € 20 / 15

Der finnisch-deutsche Verein Helsinki Finnisch-Deutscher Verein: Das Programm dieses Vereins kann man auf folgender Internetseite finden <http://www.hssy.fi/jasentiedote.php>. Der Stammtisch findet am Donnerstag jeden Monats um 18 Uhr im Restaurant Zinnkeller statt, Meritullinkatu 25, Helsinki.

Ein Deutschsprachiges Diskussionsforum gibt es am zweiten Dienstag jeden Monats im Salon Crustum, in Helsinki, 19-20.30 Uhr, Cafe DaJa, Mariankatu 13 B, Helsinki

09. Feb. Ist die Ehe ein Auslaufmodell? - *Thomas Stagneth*

08. Mrz. Neues Wohnen- Anforderungen der Zukunft, Helsinki's Vision 2050 – *Gerd Strahlendorf*

12. Apr. Mehrgenerationenhaus – ein Modell für die Zukunft – *Thomas Lindner*

10. Mai Innere Spaltung der Gesellschaft am Beispiel Finnlands - *Timo Engels*

Neues Lernportal bei YLE: <http://yle.fi/aihe/oppiminen/saksaa-uusin-silmin>

Muuta

Folgender Artikel ist in der "Kipinä", Schrift der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Niedersachsen e.V, im Dezember 2015 gedruckt worden:

I. K. Inha – Nationalfotograf Finnlands

Im vergangenen Jahr 2015 wurde das Festjahr der vor 150 Jahren geborenen „drei großen Meister Finnlands“ Jean Sibelius, Akseli Gallen-Kallela und Pekka Halonen begangen. Sibelius nennt man den Nationalkomponisten, Gallen-Kallela den Nationalkünstler und Halonen ist auch ohne diesen Titel als bedeutender finnischer Kunstmaler anerkannt (als Nationalmaler gilt Albert Edelfelt, ein Zeitgenosse der vorgenannten).

Es gibt einen weiteren bedeutenden, ebenfalls 1865 geborenen, aber nicht ganz so berühmten Meister: Into Konrad Inha. Besonders durch seine Verdienste als Fotograf hat er sich so berühmt gemacht, dass man im Jahre 2006 begann, ihn inoffiziell als „Nationalfotograf Finnlands“ zu bezeichnen.

In der finnischen Kulturgeschichte war er eine der vielseitigsten Personen: Fotograf und Schriftsteller, Journalist und Übersetzer; er popularisierte wissenschaftliche Texte und zeichnete Landkarten, außerdem war er Naturschützer und Fahrradpionier, Kultur-Entdeckungsreisender, aber auch ein „gebildeter Vagabund“. Vor allem jedoch war er ein Pionier der finnischen Landschaftsfotografie und hatte dafür fast alle Orte Finnlands (damals Großfürstentum Russlands) besucht und „auf die Platte gebannt“ – im wahrsten Sinne des Wortes.

Hierzu ein Zitat von Hans Fromm (1919-2008, deutscher Professor für germanistische Mittelalterforschung und Finnougristik, u.a. Kalevala-Übersetzer): „Eine besondere Leistung erbrachte der heute ungerechterweise etwas in den Hintergrund gerückte Into Konrad Inha (eig. Nyström, 1865-1930), und zwar durch seinen Entschluss, das sagenumwobene Weißmeerkarelien mithilfe eines Fotoapparates und einer genauen Beschreibung bekannt zu machen. Er hat von allen Karelienfahrern die längste Reise unternommen: Fünf Monate war er unterwegs. Er sah sich in direkter Nachfolge von Lönnrot, aus dessen Aufzeichnungen er größere Abschnitte seinen Beschreibungen eingliederte. (...) Von Inha stammen die großartigen, heute sehr bekannten Bilder der Liedsänger aus den berühmten Lieddörfern, und neben den genauen Beschreibungen der Landschaft und der Dörfer mit ihren Holzhäusern und ihren oft arm ausgestatteten Räumen besaß Inha noch ein unmittelbares Gefühl für die ästhetische Qualität der kalevalischen Verse. (...)“

Mit der genannten Reise ist Inhas Fotoexpedition im Jahre 1894 gemeint. Weißmeerkarelien (finn. Vienan Karjala) ist das Landgebiet zwischen dem Weißen Meer und der finnischen Ostgrenze. Der Landarzt Elias Lönnrots hatte dort zwischen 1828 und 1844 die Gedichte und Runengesänge gesammelt, die sich im Nationalepos Kalevala („Land des Kaleva“) wiederfinden.

Zu den anderen Karelienfahrern, die im Zuge des gegen Ende des 19. Jahrhunderts auf gekommenen Karelianismus Wallfahrtsreisen zu den Wurzeln der finnischen Mythologie unternommen hatten, zählen die Maler Akseli Gallen-Kallela, Eero Järnefelt, Louis Sparre, Pekka Halonen und Albert Edelfelt, die Schriftsteller Eino Leino und Juhani Aho sowie der Komponist Jean Sibelius. Die meisten von ihnen waren Mitglieder der Künstlerkolonie am Tuusulasee.

Das Ergebnis von Inhas Reise waren über 200 ästhetisch, technisch und kulturhistorisch einzigartige Fotos. Einige Jahre nach dieser Reise, 1911, erschien sein Buch „Kalevalan laulumailta“, etwa: Aus den Liedgebieten des Kalevala. Es beinhaltet nicht nur die Fotos, sondern beschreibt mit Bild und Wort die Umwelt, Lebensverhältnisse und Alltagskultur der Einwohner. In diesem Jahr ist eine Neuauflage der dritten Auflage erschienen.

In Finnland unternahm Inha auch andere fotografische Entdeckungs- und Dokumentationsreisen, so fotografierte er 1892 im Auftrag eines Fotoateliers Nordfinnland und 1893 Ostfinnland. Die Fotos wurden ausgestellt und als Abzüge verkauft.



1895 bereiste er mit dem Fahrrad fast ganz Finnland und machte Aufnahmen für den Bildband „Finland I Bilder – Suomi kuvissa“, mit Texten in sechs Sprachen, erschienen 1896. Auftraggeber waren der Buchhändler Wentzel Hagelstam und der Jurist Uno

Wasastjerna. Hierfür ließ sich Inha ein besonders tragfähiges Fahrrad anfertigen. Weitere Touren mit Rad und Kamera führten ihn außer in den äußersten Norden in fast alle Teile Finnlands. Die Fotos fanden ihren Weg in ein anderes seiner bekanntesten Werke „Suomen maisemia“ (Finnische Landschaften, erschienen 1909).

Hier von gibt es eine vierte Auflage von 1988 mit 277 Fotos des Verfassers auf 350 Seiten.

Inhas erste Auslandsreise führte ihn im Sommer 1886 mit dem Fahrrad nach Deutschland und in die Schweiz. Zurückgekehrt von dieser Reise, wechselt er seine Studienfächer von Ästhetik, Finnischer Sprache und Geschichte zu Geografie, Geologie und Chemie. Im nächsten Jahr änderte er seinen Familiennamen von Nyström zu Inha nach dem Vornamen seiner früh verstorbenen Schwester. 1889 betätigte er sich kurzzeitig als Fahrradimporteur und Händler, und noch im gleichen Jahr brach er nach Bayern auf, um dort eine Fotografenausbildung zu bekommen, die er dann in Wien fortsetzte. Über Norditalien kehrte er nach Finnland zurück.

1890 bekam er eine feste Anstellung bei der Zeitung „Uusi Suometar“ (Neue Finnen), später „uusi Suomi“, in Helsinki. Im Zuge dieser Anstellung wird er als Auslandskorrespondent nach Athen entsandt, um über den Krieg zwischen Griechenland und der Türkei zu berichten; als Folge davon erscheint einige Jahre später sein Reportagebuch „Hellas und die Hellenen“; hier ein übersetzter Auszug vom Anfang des Buches: „Auf dem Pfad zwischen den Ruinen erscheint eine Frau, die auf ihrem Haupt einen tönernen Krug trägt. Zerrissen ist ihre Kleidung, schmutzig, aber Gestalt und Gang sind wie die einer Göttin! Und unter der sorglosen Unbekümmertheit scheint aus diesen Zügen jene Anmut hindurch, die auch den Betrachter von hellenistischen Statuen bezaubert.“ Er konnte schreiben!

1899 reiste er als Auslandskorrespondent nach London, um über den Burenkrieg zu berichten. Für die Zeitung, die Vorgängerin von „Uusi Suomi“, arbeitete er bis 1906, auch als Musik- und Kunstkritiker sowie als Reise- und Fotoreporter.

Für den finnischen Pavillon auf Pariser Weltausstellung von 1900 machte er im Auftrag der Agrarverwaltung Aufnahmen von der finnischen Landwirtschaft. Dieser Pavillon

war für das erwachende nationale Bewusstsein Finnlands (als Teil des russischen Reiches) von großer Bedeutung. Bekannt sind in diesem Zusammenhang die Architekten des Pavillons, Armas Lindgren, Herman Gesellius und Eiel Saarinen, sowie die Fresken von Akseli Gallen-Kalela mit den Kalevala-Motiven und dem Flamme-Wandteppich, die Gemälde der Maler Eemil Halonen und Albert Edelfelt und auch der Moosbeerenlikör von Lignell & Piispanen aus Kuopio.

Vom Umfang her sein größtes Lebenswerk hat Inha in 40 aktiven Jahren als Journalist, Schriftsteller und Übersetzer vollbracht. Er hatte sich auch nie als Berufsfotograf bezeichnet; seine Fotos waren für ihn immer nur Beutaten. Im Laufe seines Lebens hat er ca. 40 verschiedene Bücher ins Finnische übersetzt. Lang ist auch die Liste der von ihm verfassten Werke, überwiegend geografische und länderkundliche; dazu zählt u.a. auch „Saksanmaa“ (Deutschland, erschienen 1910). Sein Name ist fast allen älteren Finnen vom Volksschulatlas (Kansakoulun karttakirja) bekannt, erste Auflage stammt von 1908, die 32ste und letzte von 1960.

Sein geografisches Hauptwerk ist „Maantiede ja löytöretket“ (Erdkunde und Entdeckungsreisen), bestehend aus vier umfangreichen Bänden, die zwischen 1912 und 1926 erschienen. In jenen Jahren hatte er sich von der Welt abgesondert und sich nur mit den Entdeckungsreisenden vergangener Zeiten befasst. Unsere Generationen können nur die Fähigkeit des Verfassers bewundern, solch riesige Mengen an Wissen zu verarbeiten, ist doch schon das Quellenverzeichnis atemberaubend. Ein großer Mann, viel mehr als ein radfahrender Fotograf!
Lothar Mallon

Zur Person

Inha wurde am 12.11.1865 als Kondrad Into Nyström in Virrat, ca. 100 km nördlich von Tampere, als neuntes Kind in einer bürgerlichen Familie geboren. Die Hausprache war Schwedisch, aber die Gesinnung fennoman. Sein etwas älterer Bruder Usko Nyström wurde ein bedeutender finnischer Architekt (von ihm ist z.B. das Wohnhaus Suviranta des Malers Eero Järnefelt am Tuusulasee und das Staats-Hotel in Imatra).

Im Alter von 22 Jahren änderte er seinen Familiennamen von Nyström zu Inha zur Erinnerung an seine jung verstorbene Schwester Inha Lucinda. Die Initialen des Vornamens wurden umgewechselt „wegen des schöneren Klages“: I K statt K I.

Er blieb sein Leben lang unverheiratet. Seine dreimal erfolglose Werbung um die Hand von Aino Krohn, später Kallas, finnisch-estnische Schriftstellerin und Lyrikerin, im Jahre 1898 war eine große Enttäuschung. Es war der Beginn von erschütternden Erfahrungen in seinem Leben, zu denen auch die politischen und gesellschaftlichen Unruhen im neuen Jahrhundert in seinem Heimatland gehörten.

Von einem Nervenzusammenbruch in einer Gewitternacht erholte er sich nicht mehr vollständig. Gegen Ende der 1920er Jahre schwächte sich sein Gesundheitszustand und seine Kräfte ließen bei der kleinsten Anstrengung nach. Inha starb am 3.4.1930 in Helsinki an Leukämie.

Wo kann man die Fotos von I. K. Inha bewundern?

1. Im Versammlungshaus Jukola im Dorf Jäähdyshoja (Geburtsort von Inha) in Virrat. Geöffnet auf Bestellung oder anlässlich von Ausstellungen.
2. Im Internet über die Seite des Finnischen Fotografie-Museums in Helsinki (The Finnish Museum of Photography). Dort gibt es Fotos von Helsinki und der finnischen Landwirtschaft 1899. In diesem Museum befinden sich die originalen Abzüge und Negative sowie deren Kopien von I. K. Inhas Fotos, insgesamt ca. 2000 Stück. Das Museum hat im Projekt „I. K. Inha – valokuvaajan tuotanto“ (Werk des Fotografen I. K. Inha) landesweit die gesamte Produktion und alles Material von Inha gesammelt.

3. Im Internet, mithilfe der Bildersuche von z.B. Google
<https://www.flickr.com/photos/valokuvataiteenmuseo/albums>
www.flickr.com/photos/valokuvataiteenmuseo/albums

Noch heute werden u.a. Fotoreisen zu den Quellen des Kalevala-Epos angeboten, siehe <http://www.niikonmatkat.fi/Vienan-Karjala-r2015.php>.

Lothar Mallon

Jäsenkirje helmikuu 2016

Ohjelma helmikuu – huhtikuu
Seuraava jäsenkirje ilmestyy toukokuussa 2016

Tulevat tapahtumat

Kantapöytä

Stammtisch-kantapöytä pidetään kuukauden **toisena** maanantaina klo 19.00. Talvella Casa Toscanassa, Scantic Hotel, Asema-aukio. Kantapöytä on kaikille avoin – myös ystävänne ovat tervetulleita!

Ma 8.2. 19.00 Kantapöytä Casa Toscanassa

Ma 14.3. 19.00 Kantapöytä Casa Toscanassa

Ma 11.4. 19.00 Kantapöytä Casa Toscanassa

Ma 9.5. 19.00 Kantapöytä Casa Toscanassa

Yhdistyksen vuosikokous

Tuusulanjärven Suomi-Saksa-yhdistyksen vuosikokous pidetään **torstaina 21.4.2015 klo 18.00 Järvenpää talossa**

Tilaisuuden aluksi kertoo Saksalaisen seurakunnan kirkkoherra, **Erik A. Panzig**, keskiajalla vaikuttaneen teologin, Mestari Eckhartin, ajattelusta aiheenaan: **”Meister Eckhart, Leben und Wirken”**. Esityskieli on saksa. Kysymyksiä voi esittää myös suomeksi.

Vuosikokous alkaa noin klo 19.00. Tervetuloa!

Jäsenedut

Finnlines: 15% alennus standard-hintaluokan henkilö-, hytti ja ajoneuvohinnoista reitillä Helsinki – Travemünde (molempiin suuntiin). Varaustunnus SSYL. (Huom. Ota jäsenmaksulaskun ohessa toimitettu jäsenkortti mukaan lähtöselvitykseen.) Varausohjeet ja lisätiedot sivulta: www.ssyl.fi.

Vinkkejä muista tilaisuuksista

Deutsche Bibliothek, Pohjoinen Makasiinikatu 7, Helsinki

Fotoshow mit *Daniela Schwegler*. Kirjailija lukee uutta kirjaansa ja näyttää sen suurenmoisia valokuvia, joita ovat kuvanneet valokuvaajat *Vanessa Püntener* ja *Stephan Bösch*.

Fr 12.2. 19.00 Uhr **”Bergfieber – Hüttenwartinnen im Porträt”** Szenische Lesung mit

Saksalainen kirkko, Bernhardinkatu 4, Helsinki

09.03. Keskiviikko, klo 19:00 **Kirkkokonsertti**

Wolfgang Amadeus Mozartin Requiem, KV 626 (Süssmayr-versio)

Saksalais-suomalainen kuoro, Stora – orkesteri

Solisteina: *Hedvig Paulig*, sopraano *Niina Keitel*, altto, *Niall Chorell*, tenori, *Rolf Broman*, basso

Johtaja: Riitta Laine

Liput ennakkoon € 15 / 10 (dq.sekretariat@evl.fi), ovelta € 20 / 15

Helsingin Suomalais-Saksalaisen Yhdistyksen ohjelma on nettisivuilla <http://www.hssy.fi/jasentiedote.php>.

Kantapöytä on joka kuukauden 1. torstai klo 18 ravintola Zinnkellerissä, Meritullinkatu 25, Helsinki.

Saksankielinen keskustelutilaisuus Salon Crustum Helsingissä on kuukauden toisena tiistaina klo 19-20.30, **Cafe DaJa**, Mariankatu 13 B,

09. Feb Ist die Ehe ein Auslaufmodell? - *Thomas Stagneth*

08. Mrz. Neues Wohnen- Anforderungen der Zukunft, Helsinki Vision 2050 – *Gerd Strahlendorf*

12. Apr Mehrgenerationenhaus – ein Modell für die Zukunft – *Thomas Lindner*

Muuta

Seuraava artikkeli on julkaistu Niedersachsenin saksalais-suomalaisen yhdistyksen jäsenlehdessä, "Kipinässä", joulukuussa 2015:

I. K. Inha – Suomen kansallisvalokuvaaja

Ei vain kansalliset ikonit: Sibelius, Halonen ja Gallen-Kallela, vaan myös vuonna 1865 syntynyt mestarivalokuvaaja Into Konrad Inha vietti viime vuonna 150-vuotispäiväänsä. Hän on tullut kuuluisaksi valokuvillaan ja häntä on mainittu "kansallisvalokuvaajaksi" jo vuonna 2006. Suomen kulttuurihistoria tuntee hänet monipuolisena vaikuttajana, valokuvaajana, kirjailijana, toimittajana, kääntäjänä, tieteen popularisoijana ja kartanpiirtäjänä. Kaiken lisäksi hän oli luonnonsuojelija sekä polkupyöräilyn pioneeri, kulttuurin tutkimusmatkailija, mutta myös "sivistynyt kulkuri" Ennen muuta hän oli Suomen maisemavalokuvauksen pioneeri, kolunnut lähes kaikki silloisen Suomen ruhtinaskunnan tienoot ja kirjaimellisesti "vanginnut ne levyille".

Pantakoon tähän lainaus Hans Frommiltä (1919-2007, germaanisen keskiajan tutkimuksen ja fennougristiikan professori, mm. Kalevalan kääntäjä): "Into Konrad Inha (alkuaan Nyström, 1865-1930) päätti antaa sanoin kudotulle Vienan karjalalle tarkan kuvallisen ilmiänsä kameraa käyttäen ja pani käyntiin vaativan ponnistuksen. Hän teki tuolloisista karjalanmatkaajista pisimmän retken, joka kesti viisi kuukautta. Inha piti itseään Lönnrotin seuraajana ja sisällytti kuvauksiinsa pitkiä kappaleita hänen muistiinpanoistaan. (...) Inhalta ovat peräisin suurenmoiset, nykyään niin tunnetut runonlaulajien kuvat kuuluisilta laulumailta. Maisemien, hirsisten kylien ja köyhien huonetilojen oheen Inha tavoitti myös kalevalaisen säkeen välittömän tunnun. (...)" Kyseessä on Inhan kuvausmatka vuodelta 1894. Lääkäri Elias Lönnrot oli kerännyt alueella runoja ja lauluja vuodesta 1828 vuoteen 1844 kootakseen niistä kansalliseepoksen, "Kalevalan". Muita Karjalan matkaajia, jotka tekivät 1800-luvun lopulla kareliaanisen pyhiinvaelluksen suomalaisen mytologian juurille, olivat maalarit Akseli Gallen-Kallela, Eero Järnefelt, Louis Sparre, Pekka Halonen ja Albert Edelfelt, kirjailijat Eino Leino ja Juhani Aho sekä säveltäjä Jean Sibelius. Useimmat näistä lukeutuivat Tuusulanjärven taiteilijayhteisöön.

Tuloksena Inhan matkasta oli yli 200 esteettisesti, teknisesti ja kulttuurihistoriallisesti ainutkertaista valokuvaa. Muutamia vuosia myöhemmin, 1911, ilmestyi hänen kirjansa "Kalevalan laulumailta". Kirja kuvailee tekstein ja valokuvin ympäristöä, elinoloja, ja asukkaitten arkea. Viime vuonna ilmestyi kirjan neljäs painos.

Suomessa Inha teki myös muita kuvausmatkoja, niinpä hän erään valokuvaamon toimeksiantona kuvasi Pohjois-Suomea vuonna 1892 ja Itä-Suomea vuonna 1993. Kuvat asetettiin näytteille ja niistä myytiin vedoksia.



1895 kiersi hän polkupyörällä melkein koko Suomen ja vuotta myöhemmin julkaisi otoksista kuvakirjan "Finnland i bilder – Suomi kuvissa", jossa oli selostus kuudella kielellä. Toimeksiantajina olivat kirjakauppias Wenzel Hagelstam ja tuomari Uno Wasastjerna. Matkaa varten Inha valmistutti kuormitusta kestävästä erikoispyörän. Myöhemmät pyörämatkat veivät hänet kameroineen paitsi kaukaiseen pohjoiseen myös lähes kaikkiin osiin maata. Kuvat löysivät tiensä toiseen hänen tunnetuimmista kirjoistaan "Suomen maisemia" (1909). Tästä on tehty kolmas painos vuonna 1988, 277 kuvaa, 350 sivua.

Inhan ensimmäinen ulkomaanmatka vei hänet kesällä 1886 Saksaan ja Sveitsiin. Palattuaan matkalta vaihtoi hän opintojensa aiheet. Estetiikka, suomi ja historia korvautuvat maantieteellä, geologialla ja kemialla. Seuraavana

vuonna hän vaihtoi sukunimensä Nyströmistä Inhaksi hänen varhain kuolleen etunimen mukaan. 1889 toimi hän lyhyen aikaa polkupyörien maahantuoja ja kauppiana ja vielä samana vuonna lähti hän matkalle Baijeriin harrastaakseen valokuvausopintoja ja jatkoi niitä Wienissä. Pohjois-Italian kautta palasi hän Suomeen.

Vuonna 1890 sai hän vakituisen paikan "Uusi Suometar"-sanomalehdessä Helsingissä. Toimen myötä lähetetään hänet Ateenaan selostamaan Kreikan ja Turkin välistä sotaa. Tämän seurauksena ilmestyy joitakin vuosia myöhemmin hänen reportaasikirjansa "Hellas ja helleenit". Tässä lainaus kirjan alusta:

"Raunioitten välitse kiertävää polkua astuu nainen, joka päänsä päällä kantaa saviruukkuja. Repaleinen on hänen pukunsa, likainen, mutta vartalo ja astunta ovat jumalattaren! Ja likaisen huolimattomuuden alta hämärtää noista piirteistä vielä se sulous, joka helleeniläisissä kuvapatsaissa lumoo katsojan." Hän osasi kirjoittaa!

1899 matkusti hän ulkomaankirjeenvaihtajana Lontooseen selostamaan Buurisotaa. Sanomalehdelle "Uusi Suometar", "Uuden Suomen"-edeltäjälle, hän teki töitä vuoteen 1906 toimien myös musiikki- ja taidekriitikkona sekä matkareportterina ja valokuvaajana. Suomen osastolle Pariisin maailmannäyttelyyn vuonna 1900 hän kuvasi Maatilahallituksen toimeksiantona suomalaista maataloutta. Tällä paviljongilla oli suuri merkitys Suomen kansallisen tietoisuuden heräämisen kannalta. Tässä yhteydessä ovat tunnettuja paviljongin arkkitehdit Armas Lindgren, Herman Gesellius ja Eliel Saarinen, kuten myös Akseli Gallen-Kallelan Kalevala-aiheiset freskot ja "liekki"-ryijy sekä maalarien Emil Halonen ja Albert Edelfelt teokset, unohtamatta Lignell & Piispasen mesimarjalikööri Kuopiosta.

Enimmän elämäntyönsä Inha teki 40 aktiivivuosinaan sanomalehtimiehenä, kirjailijana ja kääntäjänä. Hän ei koskaan pitänyt itseään ammattivalokuvaajana. Valokuvat olivat hänelle aina sivuaskareita. Elinaikanaan hän käänsi 40 kirjaa. Häneltä on julkaistu lukuisia maantieteellisiä teoksia, joihin lukeutuu myös "Saksanmaa" (1910). Hänen nimensä on tuttu lähes kaikille vanhemmille suomalaisille "Kansakoulun karttakirjasta", josta ensi painos tuli 1908 ja viimeinen, 32. painos, vuonna 1960. Hänen maantieteellinen päätyönsä on "Maantiede ja löytöretket" koostuen neljästä laajasta osasta, jotka ilmestyivät vv. 1912-1926. Noina vuosina eristäytyi hän maailmalta ja omistautui pelkästään entisaikojen tutkimusmatkailijoille. Nykypolvi voi vain ihaila kirjoittajan suorituskykyä, jo kirjan suunnattoman tietomäärän lähdeluettelo salpaa hengen. Suurmies, ei pelkkä polkupyöräilevä valokuvaaja!

Lothar Mallon
suom. M. Hulkkonen

Henkilöstö:

Inha syntyi 12.11.1865 Virroilla Konrad Into Nyström nimisenä, porvariperheen 9. lapsena. Perhe oli kotikielettään ruotsalainen, aatteeltaan fennomaani. Hänen vähän vanhemmasta veljestään, Usko Nyströmistä, tuli merkittävä arkkitehti (töitä mm. Eero Järnefeltin Suviranta Tuusulanjärven rannalla, Valtionhotelli Imatralla). Nuorena kuolleen sisarensa, Inha Lucina Nyströmin, muistoksi hän otti sukunimekseen Inhan. Etunimen alkukirjaimet saivat vaihtaa järjestystä, sillä I K Inha on äänneasultaan luontevampi kuin K I Inha. Hän pysyi poikamiehenä koko elämänsä. Vuonna 1896 hän kosi turhaan Aino Krohnia, myöh. Kallas, suomalais-virolaista kirjailijaa ja runoilijaa. Rukkaset oli suuri pettymys ja alku järkyttävälle tapauksille hänen elämässään ja, joihin kuuluivat myös hänen kotimaansa uuden vuosisadan poliittiset ja yhteiskunnalliset levottomuudet. Eräänä ukkosmyrsky-yönä kokemastaan hermoromahduksesta hän ei koskaan enää täysin toipunut. 1920-luvun loppua kohden hänen terveytensä heikkeni eivätkä hänen voimansa sallineet pienintäkään ponnistusta. Inha kuoli leukemiaan 3.4.1930 Helsingissä

Missä I. K. Inhan valokuvia on nähtävissä?

1. Jäähdyshojan seurantalot Jukola, Virroilla. Avoimna pyynnöstä tahi järjestettyjen näyttelyiden aikana.
2. Verkossa, Suomen valokuvataiteen museon sivuilla, löytyy kuvia Helsingistä ja vuoden 1899 Suomen maataloudesta vuonna. Museossa, Helsingissä, ovat alkuperäiset vedokset ja negatiivit sekä kopioita Inhan kuvista yhteensä noin 2000 kappaletta. Museolla on käynnissä projekti "I. K. Inha - valokuvaajan tuotanto", joka kokoaa yhteen Inhan tuotannon ja liittyvän aineiston maanlaajuisesti.
3. Verkossa, esimerkiksi Googlen kuva-hakua käyttäen
<https://www.flickr.com/photos/valokuvataiteenmuseo/albums>
www.flickr.com/photos/valokuvataiteenmuseo/albums
Nykypäivinäkin järjestetään valokuvausmatkoja Kalevalan syntysijoille, esim.
<http://www.niikonmatkat.fi/matkakohteet/karjala/vienan-karjala/>

Lothar Mallon
suom. M. Hulkkonen

Internet-Links:

Yle tarjoaa uuden reitin saksan opintoihin: <http://yle.fi/aihe/oppiminen/saksaa-uusin-silmin>

Deutsche Botschaft Helsinki:	http://www.helsinki.diplo.de/Vertretung/helsinki/de/Startseite.html
Goethe-Institut Helsinki:	http://www.goethe.de/ins/fi/hel/fiindex.htm
Deutsche Schule Helsinki:	http://www.dsh.fi/Auf_Deutsch/Startseite.iw3
Deutsche Bibliothek:	http://www.deutsche-bibliothek.org/wp/
Deutsche Kirche:	http://www.deutschegemeinde.fi
Deutsch-Finnische Handelskammer:	http://www.dfhk.fi/ahk-finland.html
Verband der Finnisch-Deutschen Vereine:	http://www.ssyl.fi/
Deutsche Zentrale	

www.tssy.org